

HEKS Regionalstelle beider Basel 2020 – in Kürze

Ein Jahr im Zeichen der Corona-Pandemie

2020 wird uns vor allem auch als das Corona-Jahr in Erinnerung bleiben. Nebst bedrückenden und psychisch belastenden Zeiten erlebten wir im Jahr 2020 auch viele schöne HEKS-Momente voller Menschlichkeit und grosser Flexibilität.

Mehrsprachiges Corona-Hilfetelefon

Während der ersten Welle im Frühling 2020 hat die Regionalstelle HEKS beider Basel mit finanzieller Unterstützung der Glückskette, der Christoph Merian Stiftung sowie der Ernst Göhner Stiftung ein mehrsprachiges Hilfetelefon lanciert. Corona veränderte den Alltag und bereitete vielen Menschen Sorgen. Das Hilfetelefon leistete in 10 Sprachen eine erste, unkomplizierte Unterstützung.

Mehrere Programme pausieren während Lockdown

Während des Lockdowns pausierte die Mehrzahl der regulären Programme der Regionalstelle kurzzeitig ihren Betrieb.

Die Programmleitenden und Mitarbeitenden waren in dieser Zeit per Telefon oder Videotelefonie im engen Austausch mit den Teilnehmenden und boten Begleitung und Unterstützung an. Es entstanden zahlreiche WhatsApp-Gruppen, die niederschwellige Kontaktnetze ermöglichten.

Alternative Formen und Kanäle, um in Kontakt zu bleiben

Der Dolmetschdienst Linguadukt bot seine Dienstleistungen noch zusätzlich via Telefon und Video an – dieses Zusatzangebot wurde rege genutzt.

MEL stellte seine Aus- und Weiterbildungsangebote innert kurzer Zeit nachhaltig auf virtuelles Lernen um.

Das Programm Vitalina lancierte Sprachnachrichten in verschiedenen Sprachen, um die Eltern gezielt über die Gesundheit im Kontext von Corona zu informieren.

Im Projekt BrückenbauerInnen wurden die persönlichen und individuellen Familienbegleitungen auf telefonische



Beratung umgestellt, um die Unterstützung der Familien während dieser herausfordernden Zeit weiterhin sicherstellen zu können.

Das Programm AltuM – Alter und Migration – produzierte unter anderem Videos in 7 Sprachen, um über die Corona-Abklärungsstationen im Kanton BL zu informieren.

Einzelne Programme wurden weitergeführt

Der digitale Ersatz war nicht in allen Angeboten möglich. In den Neuen Gärten wurde mit den Familien ein Schutzkonzept umgesetzt, um in den Gärten weiterarbeiten und den Familien die ersehnte und wichtige Abwechslung zur Isolation in den eigenen vier Wänden anbieten zu können.

Das Team von Wohnen beider Basel begleitete und unterstützte die Klientinnen und Klienten unter Einhaltung der Schutzmassnahmen weiterhin individuell und vor Ort. Das Konzept der Wohnbegleitung ist ohne persönliche Kontakte im eigenen Zuhause nicht umsetzbar.

Die BAS (Beratungsstelle für Asylsuchende der Region Basel) hat aufgrund des Lockdowns die offenen Beratungen von Mitte März bis Mitte Mai geschlossen und nur noch Termine auf Voranmeldung vergeben. Zugleich wurde die telefonische Erreichbarkeit ausgedehnt. Bei hängigen Verfahren war dies besonders wichtig, um keine Fristen zu verpassen.

Leider gab es mit EduKEP – interkulturelle Elternbildung – auch ein Projekt, welches unter anderem wegen Covid-19 geschlossen werden musste. Die Pandemie verunmöglichte die geplanten Workshops und der Aufbau eines online-Angebots in diesem Bereich war nicht möglich.

Nach dem Lockdown und vor allem in den Sommermonaten konnten die pausierenden Programmaktivitäten

mit Schutzmassnahmen in kleineren Gruppen schrittweise wieder aufgenommen werden.

Trotz Corona Integration gefördert

Die enge Begleitung der Teilnehmenden und die laufende Anpassung der Angebote erforderten oftmals grosse Flexibilität und Kreativität, aber auch einen erheblichen Mehraufwand seitens der Programmverantwortlichen. Dank des grossen Einsatzes aller Mitarbeitenden konnten auf diese Weise während der Corona-Pandemie drohende soziale Isolation abgeschwächt, die interkulturelle Übersetzung und Vermittlung weitergepflegt, die Integration und Lebensqualität gefördert, Wohnungsverlust verhindert und die Rechtsberatung gewährleistet werden.



Zahlen und Fakten der Programme

Dolmetschdienst Linguadukt

16'897 Stunden standen 152 interkulturelle Dolmetschende und Vermittelnde in 74 unterschiedlichen Sprachen im Einsatz, sie übersetzten für die Bereiche Gesundheit (74%), Soziales (21%) und Anderes (5%)

MEL, Aus- und Weiterbildung für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln

284 Teilnehmende besuchten Weiterbildungsangebote, und zwar insgesamt 3648 Lektionen, 18 Personen besuchten die MEL Ausbildungsmodule zum interkulturellen Dolmetschen

Vitalina

926 Personen profitierten in 16 verschiedenen Sprachen von Informationsgesprächen zu Themen der Frühförderung, Ernährung, Bewegung und Gesundheit

BrückenbauerInnen

25 Familien aus den Quartieren Gundeli und Kleinbasel wurden in 11 Sprachen bei Fragen rund um die Schule und die Kindererziehung unterstützt

Alter und Migration (AltuM beider Basel)

85 ältere Migrantinnen und Migranten nahmen an sechs durchgeführten Kursen und Veranstaltungen teil

Neue Gärten beider Basel

69 Teilnehmende aus 10 verschiedenen Ländern bewirtschafteten in Begleitung und Zusammenarbeit mit dem HEKS-Team 28 Gärten an 9 verschiedenen Standorten in den Kantonen BS und BL

Wohnen beider Basel

54 Menschen mit Suchterkrankungen und/oder psychischer Beeinträchtigung wurden in der eigenen oder in von HEKS angemieteten Wohnungen begleitet und unterstützt

Beratungsstelle für Asylsuchende der Region Basel (BAS)

1359 Beratungen fanden statt und es resultierten 68 positive Entscheide

Kontaktstelle für

Zwangsmassnahmenbetroffene

87 Beratungsgespräche wurden durchgeführt

Programme und Zielgruppen

Dolmetschdienst Linguadukt

- Migrantinnen und Migranten mit ungenügenden Deutschkenntnissen
- Behörden, Spitäler, Versicherungen, Gesundheitspraxen, Sozialdienste, NGO und viele weitere Institutionen. Wir bieten eine qualifizierte Sprachbrucke zwischen Fachpersonen und ihren fremdsprachigen Klientinnen und Klienten

MEL, Aus- und Weiterbildung für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln

- Frauen und Männer, die einer Bevölkerungsgruppe angehören, bei der ein Bedarf für interkulturelles Dolmetschen bzw. Vermitteln besteht. Sie müssen über die nötigen Sprachkompetenzen verfügen und sollen, wenn möglich, Erfahrung in transkultureller Zusammenarbeit haben

Vitalina

- Fremdsprachige Eltern mit Kindern im Vorschulalter, die interessiert sind an den Zusammenhängen von Ernährung, Bewegung und gesunder Entwicklung

BruckenbauerInnen

- Sozial benachteiligte Familien mit Migrationshintergrund, Eltern mit Kindern im Volksschulalter mit besonderem Informations- und Begleitbedarf
- Fachpersonen aus dem Bildungs- und Sozialbereich – die BruckenbauerInnen bieten eine qualifizierte interkulturelle Brücke für die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern

Alter und Migration (AltuM beider Basel)

- Ältere Migrantinnen und Migranten in BL und BS und deren Angehörige

Neue Gärten beider Basel

- Asylsuchende und Flüchtlingsfamilien aus den Kantonen BS und BL mit einem Ausweis N, F oder B. In den offiziellen Familiengartenarealen der Stadt ist es für jene Personen aus rechtlichen Gründen nicht möglich, eine eigene Gartenparzelle zu pachten

Wohnen beider Basel

- Personen aus den Kantonen BS und BL, welche aufgrund ihrer Suchterkrankung und/oder psychischen Beeintrachtung Unterstützung beim Führen eines eigenen Haushaltes und der Bewältigung ihres Alltags benötigen

Beratungsstelle für Asylsuchende der Region Basel (BAS)

- Asylsuchende, Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene der Region Basel

Kontaktstelle für Zwangsmassnahmenbetroffene

- Personen in Ausschaffungshaft der Region Basel

Wir sagen Danke

Die Regionalstelle beider Basel dankt allen institutionellen und privaten Partnern, Spenderinnen und Spendern, zuweisenden Stellen, Stiftungen, Kirchgemeinden und der Reformierten Landeskirche Basel-Stadt und Basel-Landschaft herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Damit die Regionalstelle auch weiterhin wirkungsvolle Programme anbieten kann, sind wir auf ihre Spende und Unterstützung angewiesen. Ein grosses MERCI!

Freiwilliges Engagement

Wir werden in unserer Arbeit durch ehrenamtliche Mitarbeitende unterstützt. Für ihr Engagement und ihren Einsatz möchten wir uns von Herzen bedanken. Sie haben auch in dieser herausfordernden Zeit mitgeholfen, die Programmteilnehmenden während der Pandemie zu unterstützen und zu begleiten.

Spenden

Unkompliziert und einfach für die Regionalstelle spenden:



Kontakt

HEKS-Regionalstelle beider Basel

Pfeffingerstrasse 41, Postfach
4002 Basel

Telefon: +41 61 367 94 00

Fax: +41 61 367 94 05

E-Mail: basel@heks.ch

[www.heks.ch/was-wir-tun/
heks-der-schweiz](http://www.heks.ch/was-wir-tun/heks-der-schweiz)

PC 80-2225-1, Stiftung HEKS
Vermerk «Regionalstelle
beider Basel»